

B e y l a g e

zum 11ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 18. März 1826.

Bekanntmachungen.

Predigten über sämtliche Sonn- und Festtags- Evange-
lien des Jahres. Eine Gabe christlicher Liebe der
neuen evangelischen Gemeinde in Wöhlfhausen darge-
bracht von jetzt lebenden deutschen Predigern. Heraus-
gegeben von Dr. E. Zimmermann. 2 Theile, gr. 8.
Darmstadt. 1 Thlr. 17½ Sgr.

Verzeichniß der im Monat Februar erschienenen neuen
Bücher, Musikalien &c. gratis.

Halle, bey dem Buchhändler Z ü m m e l unterm gold-
nen Ring.

Auction. Dienstags als den 21sten dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr, sollen im Herrmannschen Hause
auf der großen Steinstraße Nr. 166 verschiedene Meubles,
als: Secretair, Schreibepulte, Tische, Stühle, Spie-
gel, Sopha, Bettstellen, Riemenzeug, Zinn, Kupfer
und Messinggeschirre, Eisenzeug, Glaswerk und mehrere
andere Sachen, an den Meistbietenden gegen gleich baars
Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Halle, den 14. März 1826.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Alter,
welches die Erziehung drey kleiner Knaben, so wie die
Haushaltsführung zu übernehmen geneigt seyn sollte, wird
zu Ostern oder Pfingsten d. J. gesucht. Das Nähere ist
in der Wohnung des Ober-Bergrevisors R ö h r i g, große
Ulrichstraße Nr. 24, zu erfragen.

Auf dem Rittergute Neutkirchen sind sehr gute Saas-
men- und Futterkartoffeln zu verkaufen.

Sollte ein junger Mensch Lust haben Buchbinder zu
werden, der kann sich melden bey dem Buchbinder C. W a g e-
n e r jun., Ritterstraße Nr. 682.

Auction von Tuchen und andern Schnittwaaren.

Sämmtliche noch vorhandene Vorräthe der Tuch- und Schnittwaaren: Handlung der verwittweten Madame Müller, bestehend in Tuchen von allen Couleuren und vorzüglicher Qualität, Kalmuck, Flanelle, Vercane, modernen Westenzeugen, Manquins, Manchester und Futterzeugen, in ganzen Stücken und Nestern, sollen wegen Aufgabe des Geschäfts

Montags den 20sten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage in dem am Markt sub Nr. 461 an der Schmeerstraßenecke belegenen Hause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 7. März 1826.

A. W. Kößler.

Auction. Mittwoch den 22sten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll der Nachlaß der allhier verstorbenen Ehefrau des Salziedemeisters Schildbach, Johanne Christiane geb. Kiemer, bestehend in einer goldenen Halskette, dergleichen Ringe, silbernen Eschlöffel und Schnallen, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Betten und Kleidungsstücken, in dem am Dörigkirchhofe sub Nr. 613 allhier belegenen Hause Erbtheilungshalber gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 1. März 1826.

Königl. Preuß. Gerichtsammt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Wagenverkauf.

Eine im besten Stande befindliche zweispännige Halbchaise, braun lackirt und geschmackvoll gebaut, steht im Scharrng Gebäude zum Verkauf. Kaufliebhaber belieben sich bey dem Unterzeichneten daselbst zu melden.

Halle, den 14. März 1826.

A. W. Kößler.

Guter Burbaum ist zu bekommen bey Hammer in Oberglauch in der Bäckergasse Nr. 1940.

Auction. Sonnabends als den 18ten d. M. Vormittags 10 Uhr soll in dem in der Rannischen Straße belegenen Gasthose zum drey Schwanen ein Stuhlwagen mit ledernem Verdeck und ein zweyspänniger Leiterwagen öffentlich versteigert werden.

Halle, den 8. März 1826.

Holland.

Auction. Künftigen Montag, als den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem zum Fürstenthale belegenen Kaffeehause eine Parthie Steinseker: Arbeitsgeräthschaften, als: große eiserne Hammer, Chausseekarren, Picken, Krücken, Grundwaagen, eine Quantität altes Eisen und verschiedene Sachen mehr an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden.

Halle, den 15. März 1826.

Holland.

Auction. Montags als den 20ten März d. J., Nachmittags von 1 bis 5 Uhr und folgende Tage, sollen in dem in der Rannischen Straße belegenen Gasthose zum drey Schwanen eine bedeutende Parthie gute Meubles und Effecten, als: Sopha's, Kommoden, Tische, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Bettstellen, eine Tabakschneidbank, eine Tabakspresse, eine bedeutende Quantität Rauchtabak in Packeten, eine Kinderkutsche, Glaswerk, gutes Steingut, Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, Federbetten und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Veränderungshalber an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden.

Halle, den 8. März 1826.

Holland.

Holzverkauf. Mittwoch den 22sten d. M. früh um 10 Uhr sollen im Sandwerder bey Eröllwitz, und um 11 Uhr im Eichwerder bey Lettin eine Quantität Eichen, Kiefern und Espen auf dem Stamme, so wie melirte Reichholzschocke, meistbietend verkauft und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 13. März 1826.

Königl. Forstinspection Halle.

Im Auftrage.

Der Obersförster Fromme.

Das Rittergut Lochau bey Halle soll aus freyer Hand auf sechs Jahre, von Johannis 1826 bis dahin 1832, verpachiet werden. Die Pachtliebhaber werden ersucht, den Nutzungs-Anschlag und die Pachtbedingungen, welche auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden können, bey mir einzusehen und demnächst ihre Gebote bey mir abzugeben.

Halle, den 7. März 1826.

Justizrath Dryander.

Das Haus Nr. III am Schulberge mit 6 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, Keller, Hof- und Bodentraum, ist Veränderungshalber sogleich zu verkaufen; Liebhaber können sich im Hause selbst melden.

Das auf dem Neumarkt hinterm Walle unter Nummer 1094 belegene Backhaus, welches 4 Stuben, 2 Kammern, Hofraum und einen kleinen Garten enthält, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen.

Bäckermeister Heinrich.

Im goldnen Siebe in der Hallischen Gasse in Leipzig steht eine Parthie leere Branntweinfässer zum Verkauf; sie bestehen in Nordhäuser Orknoten, Rum, Franz und Rheinischen Gebinden von 8 bis 12 Emyer. Nähere Auskunft darüber giebt Herr Friedrich Sachße Nr. 348 in Halle.

Eine Destillateur-Brennerey von 14 Kannen und ein Schwungrad $4\frac{1}{2}$ Fuß hoch, nebst zwey eisernen Spindeln $3\frac{1}{2}$ Fuß lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll stark, steht billig zu verkaufen in Nummer 2160 vor dem Klausthor.

Einen neuen Transport sehr dauerhafter und gut gearbeiteter Fahr- und Reitpeitschen empfiehlt zu billigen Preisen D. S. Gerlach, Klausstraße Nr. 826.

Wenn Jemand in häuslich-wirtschaftlichen Angelegenheiten einer Beyhülfe bedarf, so bieret eine rechtliche Frau ihre Dienste an. Das Nähere bittet man zu erfragen in Nr. 1671 am Frankensplatz.

Daß ich von jetzt an jede Woche italiänische so wie genähete Strohhüte zum Waschen übernehme, und die selben binnen zehn Tagen wieder zurückzuliefern im Stande bin, zeige ich hiermit ergebenst an.

Auguste Böhme,
in der Galgstraße im Schuchardtschen Hause Nr. 327.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich italiänische Strohhüte für Erwachsene wie auch für Kinder in sehr großer Auswahl erhalten habe, und da es ganz vorzüglich schöne Waare ist und ich die Preise so billig als irgend möglich gestellt habe, so hoffe ich das Vertrauen, welches mir bisher geschenkt wurde, diesmal vorzüglich zu rechtfertigen. Auch venetianische Mädchen- und Kinderhüte, welche sehr gut ausfallen, sind mit dabey.

Friederike Schneider geb. Besser.
Steinstraße Nr. 83.

Ein junges anständiges Mädchen, die einen guten Grund im Nähen gelegt hat und das Putzmachen zu lernen wünscht, kann auf Ostern bey mir ihren Anfang machen. Am liebsten wäre mir ein Solches, welches unabhängig von häuslichen Geschäften nach Verlauf der Lehrzeit bey mir fort arbeiten könnte.

Jr. Schneider.

Bey Unterzeichnetem stehen klavierförmige Fortepiano zum Verkauf, die von einer Schönheit und Fülle im Ton sind, wie man sie selten findet und dabey die Kraft fast eines Flügels haben; über die außerordentliche Güte wird der Herr Stadtmusikus Taubert in Halle Auskunft auf Verlangen geben. Schkeuditz, den 14. März 1826.

A. E. Postart.

Da jetzt die Pfannkuchenzeit vorbei ist, so sind von künftigen Sonntag an täglich die beliebten deittaten Dresdner Crème-Kuchen und Käsegebäckenes zu haben in der Kuchenbäckerey von

Blüchner. Alte Markt.

Auf Bruno'swarte Nr. 513 sind zu Ostern gute reinliche Betten zu vermieten.

Sämerey = Verkauf.

Da ich jetzt wieder eine Parthie sehr guten frühzeitigen Saamen erhalten habe, bin ich so frey, meine geehrten Kunden davon zu benachrichtigen und um ihr ferneres Zutrauen zu bitten, indem ich ihnen mit guten frühzeitigen Kohlrabi, Glaskohlrabi, Wiener Kohlrabi, Savoyer oder Welschkohl, frühen und späten Blumenkohl, Weißkohl oder Kappsaamen, rothen und gelben Mohrrübensaamen aufwarten kann; ferner auch sehr guten französischen Majoransaamen, Schlangengurken, und ordinaire Gurkenkerne, große Munkelrüben, und rothe Rübenkerne, außerdem auch Alessaamen, dreyblättrigen französischen Luzerne und Esparsette um die billigsten Preise verkaufe. Meine Wohnung ist in der Ritterstraße Nr. 637, so wie ich auch Markttags in meiner Bude auf dem Markt und außerdem alle Tage im Keller unterm Rathhause ausgelegt habe.

Halle, den 14. März 1826.

Der Saamenhändler Gottl. Brendel.

Nochtürkische Garne

ganz ächt und von brennender Farbe empfiehlt zu den billigsten Preisen die Tuchhandlung von Friedr. Arnold an der Marktkirche.

Ungerahmte Flanelle, welche nicht einlaufen, von $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Breite, und ganz wohlfeile Pferddecke und Fußtapeten erhielt die Tuchhandlung von Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Anzeige. Es werden von heute an auf dem Markt im Keller bey dem Geldwechsler Hrn. Trautmann und auf dem Becherhose in meinem Hause Nr. 727 lauter gute Sorten Nessel der Korb zu 10 Sgr. so wie auch Schockweise um billige Preise verkauft.

Halle, den 5. März 1826.

Weißatt.

Eine freundliche Person von gesetzten Jahren, welche mit kleinen Kindern liebevoll umzugehen weiß, kann so gleich ein Unterkommen finden bey

Friedrich Hensel.

Logisvermietung.

In der goldnen Egge in den Pulverweiden sind einige Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles zu vermieten, hauptsächlich eignen sie sich zu Sommerlogis am besten; das Nähere darüber erfährt man in der Chaussee's Einnahme vor dem Schieferthore bey Sunck.

In meinem Hause, Steinweg Nr. 1704, ist eine bequeme und freundliche Sommerwohnung, bestehend aus drey Stuben, drey Kammern, Wagenremise, Stallung für drey Pferde, und Nützegebrauch des großen Gartens zur Erholung, zu vermieten.

J. V. Merckell.

In dem Hause Nr. 1358, dem Rosenthal gegenüber, ist eine Stube und Kammer an einen oder zwey Herren zu vermieten und kann zu Ostern bezogen werden.

Ein Logis an eine einzelne Person ist zu vermieten, Galgstraße Nr. 303.

In Nr. 745 auf dem Schülershofe ist ein guter brauchbarer Keller auf Ostern c. zu verpachten; das Nähere hierüber ist bey dem Mehlhändler Kunther daselbst zu erfragen.

Auf dem Rittergute Zeuschenthal sind Gemüse- und Saamen-Karoffeln sowohl im Einzelnen als im Ganzen zu verkaufen.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Glaserprofession zu erlernen, derselbe melde sich bey dem Glasermeister Weissenborn in der großen Klausstraße.

Anzeige. Vom 13. März an fährt alle Tage früh um 5 Uhr eine leere verdeckte Chaise aus dem Gasthofe zum schwarzen Bär nach Leipzig. Wer mit dieser Gelegenheit fahren will, melde sich gefälligst den Tag zuvor. Es wird gefahren, es mag sich eine oder zehn Personen melden.

Den 22sten und 23sten März ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Todesanzeige und Dankfagung.

Ich finde mich zu der traurigen Pflicht bewogen, hierdurch anzuzeigen, daß mir mein zeitheriger Geschäftsführer Friedrich Rüdiger am 4ten d. M., Nachmittags 5 Uhr, nach kaum dreytägigem Krankenlager an qualvoller Darmentzündung in der Blüthe seiner Jahre (24½) durch den Tod entrissen ward.

Ich verlor in jeder Hinsicht viel an ihm, indem er sich fast 9 Jahre bemüht hat, meine Liebe zu erwerben und mein unbegrenztes Zutrauen zu erhalten. Hier war ihm ein ehrender Wirkungskreis angewiesen; in der Theilnahme der Edeln im Hause und der Nachbarschaft, die ihm auf seinem Krankenlager in meiner Abwesenheit durch unausgesetzte Pflege seine Leiden zu vermindern bemüht waren, der allgemeinen Theilnahme derer, die ihn kannten, und der ihm an seinem heutigen Begräbnistage von seinen Freunden und Herren Collegen erwiesenen ausgezeichneten Ehre finde ich zugleich den Beweis, daß er meines Vertrauens würdig war und sich durch ein sittlich tugendhaftes Leben die Herzen aller Guten gewonnen hat.

Dank, herzlichsten Dank bringe ich und im Auftrag seiner betrübten Eltern allen Guten, die ihn so theilnehmend gewartet, gepflegt und ärztlich behandelt haben; allen seinen Freunden und Collegen, die seine irdische Hülle zur ewigen Ruhe begleiteten; herzlichsten Dank dem, der edelmüthig ein im Scherz gegebenes Versprechen hielt, seinen Leichenzug durch Musik zu verherrlichen; Dank den Herren Musicis, welche unentgeltlich das Wort ihres Freundes so herzergreifend löseten!

Mit dem Andenken an ihn, den selig Entschlafenen, wird mir Aller Liebe unvergeßlich bleiben.

Halle, den 8. März 1826.

Christian Albrecht.

Einen Lehrling, er sey aus der Stadt oder vom Lande, sucht der Tischlermeister Schönmann. Glaucha'sche Kirche Nr. 2008.

Halle, den 8. März 1826.